

Einleitung

Zur Beurteilung möglicher Auswirkungen die mit dem geplanten Windenergie-Vorhaben in der Konzentrationszone 2 in der Gemeinde Nandlstadt, Landkreis Freising verbunden sein können, wird i.F. eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung durchgeführt. Um das Habitatpotenzial einschätzen und mögliche Vorkommensbereiche von planungsrelevanten Tierarten ermitteln zu können, wurde am 10.10.2023 eine Übersichtsbegehung in einem 1-Kilometer-Radius durchgeführt.

Im Rahmen dieser Relevanzprüfung werden alle saP-relevanten Tier- und Pflanzenarten ermittelt, die im Einflussbereich des Vorhabens aufgrund des gegebenen Lebensraumangebotes mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder regelmäßig aufgesuchten Nahrungshabitaten zu erwarten und potenziell betroffen sein können. Neben einer Auswertung der ASK-Daten (Stand 01.09.2023) wurde das relevante Artenspektrum vorab über die Abfrage der LfU-Online-Arbeitshilfe für den Landkreis Freising (Stand Oktober 2023) ermittelt (s. Anhang 1). Fledermäuse und kollisionsgefährdete bzw. besonders stör anfällige Vogelarten, für die innerhalb der Daten der ASK Nachweise innerhalb eines geprüften 4-Kilometer-Radius um die Vorhabensfläche nordöstlich von Nandlstadt Vorkommen dokumentiert wurden, sind i.F. unterstrichen. Bei den anderen Artengruppen, die in dieser Relevanzprüfung berücksichtigt wurden, wurde die ASK-Auswertung auf den engeren Vorhabensbereich beschränkt.

Die Abschichtung auf Grundlage der ASK-Daten wurde gemäß den Vorgaben des Windenergie-Erlass - BayWEE (2016) [8]¹ durchgeführt. Der BayWEE ist am 31.08.2023 außer Kraft getreten. Gültig für die Beurteilung von kollisionsgefährdeten Vogelarten ist jetzt die Anlage 1 zu § 45b Abs. 1 bis 5 BNatSchG. Die ab dem 01.09.2023 gültige Rechtslage kann dem Merkblatt „Bauleitplanung für Windenergieanlagen ...“ vom 05.09.2023 [1] sowie den Vollzugsempfehlungen zu §6 WindBG vom 19.07.2023 [2] entnommen werden.

Fledermäuse

Laut der Unteren Naturschutzbehörde Freising muss von einer möglichen Betroffenheit aller relevanter Fledermausarten ausgegangen werden, die für das Vorhabensgebiet bzw. den Landkreis Freising gem. LfU-Online-Arbeitshilfe (Stand Oktober 2023) mit Vorkommen angegeben sind. Als kollisionsgefährdete Fledermausarten gem. Windenergie-Erlass – BayWEE - Anlage 6 (STMWI 2016) gelten folgende Arten mit möglichem Vorkommen innerhalb der Abfragekulisse des LfU:

- **Großer Abendsegler** (*Nyctalus noctula*)
- **Kleiner Abendsegler** (*Nyctalus leisleri*)
- **Breitflügel-Fledermaus** (*Eptesicus serotinus*)
- **Nordfledermaus** (*Eptesicus nilssonii*)
- **Rauhautfledermaus** (*Pipistrellus nathusii*)
- **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*)
- **Mückenfledermaus** (*Pipistrellus pygmaeus*)
- **Zweifarb-Fledermaus** (*Vespertilio murinus*)

¹ Zu den zitierten Quellen siehe Kap. 7.3 der Begründung zum Teilflächennutzungsplan.

Innerhalb des engeren Wirkraumes des Vorhabens existieren auch älteren Bäume (z.T. ältere Rotbuchen) mit entsprechendem Quartierpotenzial. Insofern kann es baubedingt auch zu Verlusten von Quartieren (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) weiterer Fledermausarten kommen, die nicht explizit in Anlage 6 des Windenergie-Erlass – BayWEE (STMWI 2016) aufgeführt sind:

- **Bechsteinfledermaus** (*Myotis bechsteini*)
- **Braunes Langohr** (*Plecotus auritus*)
- **Fransenfledermaus** (*Myotis nattereri*)
- **Brandtfledermaus** (*Myotis brandtii*)
- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*)
- **Kleine Bartfledermaus** (*Myotis mystacinus*)
- **Mopsfledermaus** (*Barbastella barbastellus*)
- **Wasserfledermaus** (*Myotis daubentonii*)

Vögel

Kollisionsgefährdete oder besonders störungsempfindliche Vogelarten gem. Anlage 3 und 4 Windenergie-Erlass – BayWEE (STMWI 2016) mit potenziellen Brutvorkommen im Eingriffsbereich bzw. innerhalb der angegebenen Prüfbereiche (worst-case-Annahme)

Innerhalb der Prüfbereiche „Abstand Brutvorkommen bzw. Brutplatz zur WEA (Windenergieanlage) bzw. „Abstand regelmäßig aufgesuchter Aufenthaltsorte“ (vgl. BayWEE Anlage 3 und 4), liegen potenziell geeignete Lebensräume für die i.F. aufgelisteten, bzw. den in Anhang 1 aufgeführten, unter worst-case-Ansatz mit Vorkommen nicht auszuschließenden und von vorhabensbedingten Auswirkungen potenziell betroffenen Vogelarten:

- **Baumfalke** (*Falco subbuteo*)
Bruthabitat können fragmentierte Waldrandbereiche innerhalb des Nandlstadter Forsts, Feldgehölze, Baumgruppen oder Waldränder sein
- **Graureiher** (*Ardea cinerea*)
Brutkolonien innerhalb von Fichtenbeständen sind aus anderen Gebieten bekannt
- **Rohrweihe** (*Circus aeruginosus*)
Ein Vorkommen ist relativ unwahrscheinlich, allerdings sind Ackerbruten aus anderen Gebieten bekannt
- **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
Brutplatzmöglichkeiten liegen in und um den Nandlstadter Forst, Nester zum Nachnutzen und Ausbauen von z.B. Rabenkrähen oder Ringeltauben dürften im Gebiet keinen Mangelfaktor darstellen
- **Schwarzstorch** (*Ciconia nigra*)
Vorkommen sind relativ unwahrscheinlich; mögliche Brutplätze können theoretisch aber innerhalb des ungestörten, zentralen Teils des Nandlstadter Forsts mit temporärem Bachlauf und Laub- und Mischwaldbestand mit älteren Bäumen liegen
- **Uhu** (*Bubo bubo*)
Mögliche Brutplätze können im Nandlstadter Forst (v.a. im Bereich mit Altbuchen) sowie im Umfeld, z.B. in brachliegenden, ungenutzten Flächen am Rand von Hofstellen liegen
- **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)
Mögliche Vorkommen liegen in lichten Waldbereichen mit gut entwickelter Strauch- und Krautschicht innerhalb des relativ störungsarmen Nandlstadter Forsts
- **Weißstorch** (*Ciconia ciconia*)

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

Lt. Verbreitungskarte (<https://www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/voegel/weissstorch/storchenkarte/>) liegt ein aktuelles Brutvorkommen in Rudelzhausen in ca. 6,5 km Entfernung

- **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*)
Potenzielle Brutvorkommen liegen innerhalb des relativ störungsarmen Nandlstadter Forsts
- **Wiedehopf** (*Upupa epops*)
Brutvorkommen sind relativ unwahrscheinlich, können aber zumindest theoretisch im Umfeld der südwestlich gelegenen Weideflächen liegen

Weniger häufige Arten, Arten der Roten Liste oder streng geschützte Arten mit potenziellen Brutvorkommen im Eingriffsbereich (Zone 2):

Durch den Bau der WEA in der Konzentrationszone 2 können neben häufigen, ungefährdeten und noch weit verbreiteten Brutvogelarten auch Vogelarten mit potenziellen Brutvorkommen im direkten Einflussbereich des Vorhabens verbotstatbestandsmäßig gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG z.B. durch die Baufeldfreimachung, Erschließungsmaßnahmen oder betriebsbedingte Störungen betroffen sein. Für folgende Arten liegen im Umfeld des Vorhabens potenziell geeignete Habitate vor (ohne weitere Beschreibung möglicher Vorkommensbereiche im Gebiet):

- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Dohle (*Coleus monedula*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Habicht (*Accipiter gentilis*)
- Kleinspecht (*Dryobates minor*)
- Kuckuck (*Cuculus canorus*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Neuntöter (*Lanius colurio*)
- Pirol (*Oriolus oriolus*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Sperber (*Accipiter nisus*)
- Star (*Sturnus vulgaris*)
- Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
- Turteltaube (*Streptopelia turtur*)
- Waldkauz (*Strix aluco*)
- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)
- Waldohreule (*Asio otus*)

Häufige, ungefährdete und noch weit verbreitete Arten mit potenziellen Brutvorkommen im Eingriffsbereich sind:

Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Fichtenkreuzschnabel, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gimpel, Haubenmeise, Heckenbraunelle, Grünfink, Kernbeißer, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Ringeltaube, Schwanzmeise, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sumpfmeise, Tannenhäher, Tannenmeise, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Weidenmeise, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp

Weniger häufige oder streng geschützte Vogelarten und/oder Arten der Roten Liste mit potenziellen Brutvorkommen im angrenzenden (Halb-)Offenland (ggf. baubedingte Beeinträchtigungen, Konflikte bei Sing- oder Nahrungsflügen, betriebsbedingte Störwirkungen etc.):

Durch den Bau der WEA in Konzentrationszone 2 können auch Vogelarten mit potenziellen Brutvorkommen im Wirkraum der Maßnahme² verbotstatbestandsmäßig gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG, z.B. durch Baustellenverkehr, notwendige Maßnahmen im Bereich der Erschließung/Zuwegung oder durch andere Störwirkungen betroffen sein. Für folgende Arten liegen im Umfeld des Vorhabens potenziell geeignete Habitate vor:

- Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)
- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)
- Feldlerche (*Alauda arvensis*)
- Feldschwirl (*Locustella naevia*)
- Feldsperling (*Passer montanus*)
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*)
- Heidelerche (*Lullula arborea*)
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*)
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)
- Rebhuhn (*Perdix perdix*)
- Schleiereule (*Tyto alba*)
- Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)
- Wachtel (*Coturnix coturnix*)
- Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

Weitere gemeinschaftsrechtlich geschützte Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die vorhabensbedingt und hier insbesondere baubedingt betroffen sein können:

Reptilien

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Eine mögliche Betroffenheit existiert insbesondere im Bereich von Zuwegungen (Säume an Feldwegen oder Waldrändern) aber es sind auch potenzielle Vorkommen in seit längerem offenen Flächen innerhalb des Nandlstadter Forsts denkbar (z.B. freigestellte Borckenkäfer-Befallsflächen, Windwurfflächen, breitere Forstwege etc.)

Amphibien

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Bei der Übersichtsbegehung wurden keine dauerhaft wasserführenden Tümpel oder andere Kleingewässer festgestellt. Möglich ist aber eine temporäre Wasserführung in Fahrspuren oder ähnlichen Kleinstgewässern,

² Bereich innerhalb eines 1-Kilometer-Radius um die Vorhabensfläche Zone 2

welche von Gelbbauchunken in gleichzeitig besonnten Stellen auch innerhalb der Waldfläche besiedelt werden können.

Schmetterlinge

Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (*Phengaris nausithous*)

Bei der Übersichtsbegehung konnten aufgrund des Zeitpunktes der Beauftragung keine Wuchsstandorte des Großen Wiesenknopfes, der Hauptentwicklungspflanze des Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläulings erfasst werden. Potentielle Wuchsstandorte und damit mögliche Vorkommen der Art existieren insbesondere an Säumen von Feldwegen, die z.B. in das Waldgebiet Nandlstadter Forst führen.

Säugetiere

Die Haselmaus ist im Landkreis Freising in der LfU-Online-Arbeitshilfe (Stand Oktober 2023) nicht mit Vorkommen angegeben. Hier sollte mit der Unteren Naturschutzbehörde Freising abgeklärt werden, ob im Zusammenhang mit dem Vorhaben trotzdem der Bedarf einer Untersuchung besteht. Eine Lebensraumeignung in potenziell vom Vorhaben betroffenen Bereichen existiert. Diese Annahme ergibt sich aus der Bewertung der Übersichtsbegehung vom 10.10.2023.

Fazit

Vorhabensbedingt existiert eine im Vorfeld nicht auszuschließende Kollisionsgefährdung für gemeinschaftsrechtlich geschützte und gem. Windenergie-Erlass – BayWEE (Anlage 6, STMI et al. 2016) als kollisionsgefährdet eingestufte, waldbewohnende Fledermausarten mit potenziellen Vorkommen im Gebiet. Auch Quartierverluste von Fledermäusen (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) sind durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen durch die WEA in Zone 2 selbst oder durch notwendige Erschließungsmaßnahmen möglich.

Für Arten wie die Zauneidechse, die Gelbbauchunke oder auch den Dunklen Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling, sind baubedingt ebenfalls Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich, bzw. können Verbotstatbestände gem. § 44 BNatSchG ausgelöst werden.

Neben den Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie können die gem. „BayWEE“ (Anlage 3 und 4, STMI et al. 2016) als kollisionsgefährdet und/oder besonders störungsempfindlich genannten europäischen Vogelarten im Plangebiet vorkommen bzw. betroffen sein und es können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände gem. § 44 BNatSchG ausgelöst werden. Zudem können weitere Vogelarten mit Brutstätten im Umfeld des geplanten Vorhabens durch baubedingte Maßnahmen oder sonstige Störwirkungen betroffen sein.

Die Übersichtsbegehung wurde im 1.000 m-Radius durchgeführt, um die in der Datenauswertung als wahrscheinlich vorgefundenen Arten vor Ort zu verifizieren und mögliche Betroffenheiten ableiten zu können. Eine mögliche Betroffenheit muss auf dieser Planungsebene abgehandelt und kann nicht auf eine spätere Ebene verlagert werden.

Anhang 1

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums (Fassung mit Stand 08/2018)

Die folgenden Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums beinhaltet alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfiler nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
- 0** = nein

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja

0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).³

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
◆	Nicht bewertet (meist Neozoen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet:⁴

³ LfU 2016: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns – Grundlagen.

⁴ LfU 2003: Grundlagen und Bilanzen der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns.

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

Gefährdungskategorien	
0	ausgestorben oder verschollen (0* ausgestorben und 0 verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten (R* äußerst selten und R sehr selten)
V	Vorwarnstufe
•	ungefährdet
••	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN5:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Artname (deutsch)	Artname (wiss.)	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
X	X	X		X	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x
X	X	X		X	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x
X	X	X		X	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
X	X	X		X	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	-	x
X	0				Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x
X	X	X		X	Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
X	X	X		X	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	x
X	X	X		X	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	V	V	x
X	X	X		X	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x
0					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	x

5 Ludwig, G. e. a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009
(https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wiss.)	RLB	RLD	sg
X	X	X		X	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
X	X	X		X	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x
X	X	X		X	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x
X	X	X		X	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
0					Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcaethoe</i>	x	1	x
X	X	X		X	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	-	x
X	X	X		X	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	D	-	x
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	2	2	x
X	X	X		X	Zweifarbige Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
X	X	X		X	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x

Säugetiere ohne Fledermäuse

0					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	R	R	x
X	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x
0					Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	G	1	x
0					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	2	1	x
X	0				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	3	x
0					Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	x
0					Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x
0					Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1	3	x

Kriechtiere

0					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x
0					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
0					Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
0					Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x
X	X	X		X	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	x

Lurche

0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
X	X	X		X	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
X	0				Nördlicher Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
X	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	D	G	x
X	0				Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
X	0				Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x
X	0				Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x
X	0				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	-	x
X					Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x

Fische

0					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	-	x
---	--	--	--	--	-----------------	-----------------------------	---	---	---

Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	G	G	x
0					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	1	x
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	1	x
X	0				Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	1	2	x
X	0				Grüne Flußjungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	2	x
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	2	x

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wiss.)	RLB	RLD	sg
Käfer									
0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>	1	1	x
X	0				Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
0					Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x
Tagfalter									
X	0				Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x
0					Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	2	3	x
X	X	X		X	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	x
X	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	x
X	0				Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
0					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x
Nachtfalter									
0					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
0					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x
Schnecken									
X	0				Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x
Muscheln									
X	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
X	0				Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
X	0				Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	x
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
X	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
0					Böhmischer Fransenezian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
X	0				Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkräut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
X	0				Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	*	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	*	R	-
0					Alpenschnepfen	<i>Lagopus muta</i>	R	R	-
0					Alpensegler	<i>Apus melba</i>	1	*	-
X	0				Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	*	1	-
X	X	X		X	Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	*	*	-
0					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	0				Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	*	-
X	X	X		X	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	*	3	x
X	X	X		X	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
X	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
X	0				Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	*	*	-
0					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	*	*	x
0					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	*	*	-
X	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	1	-
X	0				Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	*	x
0					Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	*	*	-
0					Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	2	x
X	0				Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	*	*	-
X	0				Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	*	*	-
X	0				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	x
X	X	X		X	Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	-
X	0				Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
0					Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	*	-
X	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
X	0				Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	*	1	-
X	X	X		X	Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-
X	X	X		X	Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-
X	X	X		X	Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	*	-
X	X	X		X	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*	-
0					Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	*	*	x
X	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	*	x
X	X	X		X	Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-
X	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	*	x
X	0				Elster*)	<i>Pica pica</i>	*	*	-
X	X	X		X	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
X	X	X		X	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2	-
X	X	X		X	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	*	x
X	X	X		X	Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	*	*	-
X	0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	X	X		X	Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0 ⁶				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	V	x
X	0				Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
X	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
X	0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	*	3	-
X	X	X		X	Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-
X	X	X		X	Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	*	*	-
X	X	X		X	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	*	-
X	0				Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	*	*	-
X	X	X		X	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	*	-
X	X	X		X	Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	-
X	0				Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-
X	0				Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>	*	1	-
X	0				Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	x
X	0				Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	-
X	X	X		X	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	*	-
X	X	X		X	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	-
X	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
X	0				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
X	X	X		X	Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-
X	X	X		X	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	x
X	X	X		X	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	*	x
0					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
X	0				Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
0					Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-
0					Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
X	X	X		X	Haubenmeise*)	<i>Parus cristatus</i>	*	*	-
X	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	-
X	0				Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-
X	0				Hausperling*)	<i>Passer domesticus</i>	V	*	-
X	X	X		X	Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-
X	X	X		X	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
X	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	-
X	X	X		X	Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	*	*	-
X	0				Jagdfasan*)	<i>Phasianus colchicus</i>	◆	nb	-
X	0				Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	ü	1	-
0					Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	◆	nb	-
0					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	V	x
X	X	X		X	Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-
X	X	X		X	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
X	X	X		X	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	*	-
X	X	X		X	Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-
X	X	X		X	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	-
X	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	1	x
X	X	X		X	Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	*	*	-
X	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	*	*	-
X	X	X		X	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-
X	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	-
X	0				Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	ü	1	x
X	0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	*	x
X	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	X	X		X	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	-
X	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	*	*	-

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
X	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	*	-
X	X	X		X	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	x
X	0				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
X	X	X		X	Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	*	*	-
X	0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	*	*	-
X	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	*	*	x
X	X	X		X	Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-
X	0				Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	-
X	0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	-
X	0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
X	X	X		X	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	-
0					Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	2	x
X	0				Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	0	R	-
X	X	X		X	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
X	0				Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>			
X	0				Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	X		X	Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	*	*	-
X	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	1	x
X	0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
0					Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	*	*	x
X	X	X		X	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
X	0				Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	-
0					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-
X	0				Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	-
X	0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
X	0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	*	*	x
X	0				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	*	x
X	0				Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>			
X	0				Rotfussfalke	<i>Falco vespertinus</i>			
X	0				Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>			
0					Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	◆	nb	
X	X	X		X	Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-
X	X	X		X	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	*	x
X	0				Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	3	x
X	0				Saatgans	<i>Anser fabilis</i>			
X	0				Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	-
X	0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	*	-
X	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	x
X	0				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	*	-
X	X	X		X	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	*	x
X	0				Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	*	*	-
0					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	X	X		X	Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-
X	0				Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	3	x
X	X	X		X	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	*	-
X	0				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	*	-
X	0				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	x
X	X	X		X	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	x
X	X	X		X	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	*	*	x
X	0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	*	
X	0				Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>		V	
X	0				Silberreiher	<i>Egretta alba</i>		R	
X	X	X		X	Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>		*	
X	X	X		X	Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	x
0					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	1	x
0					Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	x
X	X	X		X	Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-
0					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
0					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
0					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	V	x
0					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	1	x
X	0				Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	0				Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>		*	
X	0				Sternaucher	<i>Gavia stellata</i>			
X	X	X		X	Stieglitz*)	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-
X	0				Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-
X	0				Straßentaube*)	<i>Columba livia f. domestica</i>	◆	nb	-
X	0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	*	-
X	X	X		X	Sumpfmeise*)	<i>Parus palustris</i>	*	*	-
X	0				Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	
X	0				Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	-
X	0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	*	V	-
X	X	X		X	Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	*	*	-
X	X	X		X	Tannenmeise*)	<i>Parus ater</i>	*	*	-
X	0				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	*	V	x
X	0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	*	-
X	0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
X	0				Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	0	1	-
X	0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	0				Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	-
X	X	X		X	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	*	x
X	X	X		X	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	x
X	0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
X	0				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	*	x
X	X	X		X	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	*	*	x
X	X	X		X	Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-
X	X	X		X	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
X	0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	x
X	X	X		X	Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	*	*	-
X	X	X		X	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	*	*	x
X	X	X		X	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	*	-
X	X	X		X	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	*	x
X	0				Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	
X	X	X		X	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	*	V	-
0					Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	*	x
X	0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	*	x
X	0				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	*	*	-
X	0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	X	X		X	Weidenmeise*)	<i>Parus montanus</i>	*	*	-
0					Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
X	X	X		X	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	*	V	x
X	X	X		X	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	3	x
X	X	X		X	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	x
X	X	X		X	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
X	0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
X	X	X		X	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-
X	0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x

Übersichtsbegehung zur modifizierten artenschutzrechtliche Relevanzprüfung gemäß § 6 WindBG

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	X	X		X	Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	*	*	-
X	X	X		X	Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-
0					Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	X	X		X	Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-
0					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
0					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	*	3	x
X	0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	3	x
0					Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	R	x
0					Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	x
X	0				Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0		
X	0				Zwergsäger	<i>Mergellus albellus</i>			
X	0				Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	*	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Wurmsham, den 02.11.2023

Alexander Scholz